

Die Last die mich *formt.....*

Ein Mann der geprägt war von Hass, von den Gedanken seinen Nächsten nur Übles zu tun, zog durch die Wüste. Nach vielen Tagen der Entbehrung kam der Mann an eine Oase. Die riesigen Palmen spendeten Schatten und zudem war eine Quelle, die ihr köstliches Nass spendete.

So erholte sich der Mann schnell von den Strapazen der Wanderung und wollte schon weiterziehen, als er am Rande der Oase eine kleine Palme stehen sah. Er ging darauf zu, bog die Krone der Palme etwas herunter und beschwerte sie mit einem schweren Stein. Lachend, über seine böse Tat ging der Mann seiner Wege.

Die kleine Palme schüttelte ihre Krone, so stark Sie nur konnte, aber der Stein rührte sich nicht, ja sie drohte dabei sogar umzufallen. Aber mit aller Kraft trieb sie ihre Wurzeln immer tiefer und tiefer in den Boden. Sie versuchte immer wieder sich aufzurichten, und brachte ungeheure Kräfte auf, die Last zu tragen. So vergingen viele Jahre, als eines Tages wieder dieser Mann, stark gealtert, in diese Oase kam.

Wieder ruhte er aus, trank von der Quelle und erinnerte sich plötzlich an die kleine Palme, die ja verkrüppelt sein müsste, nachdem er diesen schweren Stein in ihre Krone gelegt hatte. Er suchte und suchte, fand aber keine verkrüppelte Palme.

Plötzlich erklang eine Stimme, die sagte: „Suchst du etwa mich“. Der Mann erschrak, sah sich um wo die Stimme herkam. Aber er sah niemanden. „Hier bin ich“, sagte die Stimme. „Hier, vor dir, die Palme, der du den schweren Stein in die Krone gelegt hast. Dafür danke ich dir noch heute, denn dadurch, dass du mir so eine Last auferlegt hast, bin ich stark geworden, bin ich gewachsen.“

Auch uns wird manches Mal eine Last auferlegt, die sich nachträglich als Segen erweist.